

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

22. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 4. Juni 1968

Nummer 27

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20302	20. 5. 1968	Verordnung über die Übertragung der Befugnis zur Genehmigung von Nebentätigkeiten der Beamten und Richter im Geschäftsbereich des Finanzministers	173
223	30. 4. 1968	Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung zur Ausführung des Schulverwaltungsgesetzes (2. AVOzSchVG)	174
223	30. 4. 1968	Erste Verordnung zur Ausführung des Schulpflichtgesetzes — Zuständigkeitsverordnung nach §§ 7 und 12 — (1. AVOzSchpflG)	174
97	9. 5. 1968	Verordnung NW PR Nr. 2/68 zur Änderung der Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	174
97	9. 5. 1968	Verordnung NW PR Nr. 3/68 zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	175
97	9. 5. 1968	Verordnung NW PR Nr. 4/68 zur Änderung der Verordnung über Verkehrsabgaben für die ostwestfälischen Häfen Getmold, Hahlen, Hille, Lübbecke und Minden am Mittellandkanal, Minden und Vlotho an der Weser	176
97	9. 5. 1968	Verordnung NW PR Nr. 5/68 zur Änderung der Verordnung NW PR Nr. 5/56 über die Verkehrsabgaben in den Duisburg-Ruhrorter Häfen	176

20302

**Verordnung
über die Übertragung der Befugnis
zur Genehmigung von Nebentätigkeiten
der Beamten und Richter
im Geschäftsbereich des Finanzministers**

Vom 20. Mai 1968

Auf Grund des § 68 Abs. 3 Satz 2 des Landesbeamtengesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 1. August 1966 (GV. NW. S. 427) i. Verb. mit § 4 Abs. 1 des Landesrichtergesetzes vom 29. März 1966 (GV. NW. S. 217) wird verordnet:

§ 1

Die Befugnis zur Genehmigung von Nebentätigkeiten wird den Oberfinanzdirektionen, den Präsidenten der Finanzgerichte, der Landesfinanzschule, der Landessteuerschule, der Fortbildungsanstalt der Finanzverwaltung und dem Rechenzentrum der Finanzverwaltung übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1968 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. Mai 1968

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wert z

— GV. NW. 1968 S. 173.

223

**Verordnung
zur Änderung der Zweiten Verordnung
zur Ausführung des Schulverwaltungsgesetzes
(2. AVOzSchVG)**

Vom 30. April 1968

Auf Grund des § 28 Abs. 1 Satz 1 und des § 28 Abs. 2 Satz 2 des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) vom 3. Juni 1958 (GV. NW. S. 241), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. März 1968 (GV. NW. S. 36), wird verordnet:

Artikel I

Die Zweite Verordnung zur Ausführung des Schulverwaltungsgesetzes (2. AVOzSchVG) vom 7. November 1960 (GV. NW. S. 429) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Worte „nach §§ 9 und 28“ ersetzt durch die Worte „nach § 28“.
2. In der Eingangsformel werden die Worte „der §§ 9 Abs. 4 Satz 3, 28 Abs. 1 Satz 1 und 28 Abs. 2 Satz 2“ durch die Worte „des § 28 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 2“ ersetzt.
3. In § 1 Satz 1 werden die Worte „nach § 9 Abs. 4 Satz 3 SchVG über den Besuch einer anderen als der zuständigen Pflichtschule und“ gestrichen.
4. In § 1 Buchstaben a) und b) wird das Wort „Volkschule“ durch die Worte „Grundschule oder Hauptschule“ ersetzt.
5. § 1 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:
„c) der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die andere Schule liegt, wenn die zuständige Grundschule, Hauptschule oder Berufsschule und die andere Schule in verschiedenen Regierungsbezirken liegen“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 30. April 1968

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Holthoff

— GV. NW. 1968 S. 174.

223

**Erste Verordnung
zur Ausführung des Schulpflichtgesetzes
— Zuständigkeitsverordnung nach §§ 7 und 12 —
(1. AVOzSchpflG)**

Vom 30. April 1968

Auf Grund des § 7 Abs. 1 und des § 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Schulpflicht im Lande Nordrhein-Westfalen (Schulpflichtgesetz — SchpflG —) vom 14. Juni 1966 (GV. NW. S. 365) wird verordnet:

§ 1

Zuständige Schulaufsichtsbehörde für die Entscheidungen nach § 7 Abs. 1 Satz 5 und § 12 Abs. 1 Satz 3 SchpflG über den Besuch einer anderen als der zuständigen Pflichtschule ist

- a) das Schulamt, wenn die zuständige Grundschule oder Hauptschule und die andere Schule innerhalb seines Bezirks liegen,
- b) der Regierungspräsident, wenn die zuständige Grundschule oder Hauptschule und die andere Schule in den Bezirken verschiedener Schulämter liegen oder wenn es sich um den Besuch einer Berufsschule handelt,
- c) der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die andere Schule liegt, wenn die zuständige Grundschule, Hauptschule oder Berufsschule und die andere Schule in verschiedenen Regierungsbezirken liegen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 30. April 1968

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Holthoff

— GV. NW. 1968 S. 174.

97

**Verordnung NW PR Nr. 2/68
zur Änderung der Verordnung
über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen
im Lande Nordrhein-Westfalen**

Vom 9. Mai 1968

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 25. April 1966 (GV. NW. S. 263), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265), erhält folgende Fassung:

§ 1

(1) Im Bereich der nachstehend aufgeführten Kanalhäfen sind Verkehrsabgaben (Hafengeld, Ufergeld) und Eichgebühren nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

1. Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH.,
Dorsten
— km 31,66 des Wesel-Datteln-Kanals —
2. Fa. Gebr. Müller, Dorsten (Industriehafen)
— km 27 des Wesel-Datteln-Kanals —
3. Dortmunder Hafen- und Eisenbahn-Aktiengesellschaft,
Dortmund
— km 0,0 bis 1,44 und km 2,4 bis 2,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
4. Stadt Essen
— km 16,7 des Rhein-Herne-Kanals —
5. Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH.,
Gelsenkirchen
— km 23,83 bis 24,5 des Rhein-Herne-Kanals —
6. Stadt Hamm
— km 33,8 bis 35,74 des Datteln-Hamm-Kanals —
7. Stadt Lünen
— km 11,2 des Datteln-Hamm-Kanals —
8. Rhein-Ruhr-Hafen Mülheim/Ruhr
— km 8,175 bis 9,6 der Ruhr,
soweit in der Anlage nichts Abweichendes bestimmt ist —
9. Stadt Münster (Westf.)
— km 67,23 bis 67,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
10. Stadt Recklinghausen
— km 34,8 des Rhein-Herne-Kanals —
11. Fa. Th. Nierhoff mbH., Waltrop
— km 4,86 des Datteln-Hamm-Kanals —

12. Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH,
Wanne-Eickel
— km 30,3 bis 30,9 (links) und km 31,6 bis 32,2 (rechts)
des Rhein-Herne-Kanals —.

(2) Diese Verkehrsabgaben und Eichgebühren enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Artikel II

Die Verordnung NW PR Nr. 2/67 zur Änderung der Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265) wird aufgehoben.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 1968

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Kassmann

— GV. NW. 1968 S. 174.

97

Verordnung NW PR Nr. 3/68 zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen

Vom 9. Mai 1968

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 24. August 1964 (GV. NW. S. 273), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265), erhält folgende Fassung:

§ 1

(1) Im Bereich der nachstehend aufgeführten Rheinhäfen sind Hafenabgaben (Hafengeld, Ufergeld, Schutzgeld) nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

1. Stadtwerke **Bonn** — Hafenbetrieb
Rheinkai km 654,25 — 655,50 lk. Ufer
km 657,60 — 658,45 lk. Ufer
2. Städtische Häfen **Düsseldorf**
Düsseldorf-Reisholz
Rheinkai km 722,50 — 723,90 r. Ufer
Düsseldorf-Olumschlagplatz
Rheinkai km 738,30 — 738,50 r. Ufer
Düsseldorf-Heerdt
Rheinkai km 740,25 — 740,50 lk. Ufer
Düsseldorf
Rheinkai km 742,80 — 745,10 r. Ufer
Hafeneinfahrten km 743,10 u. 743,65 r. Ufer
3. Stadtwerke **Emmerich**
Städt. Industriehafen
Hafeneinfahrt km 851,55 r. Ufer

4. Stadtwerke **Kleve** — **Hafen**

Kanaikai km 0,35 — 0,85 des
Spoyskanals

5. Häfen der Stadt **Köln**

Köln-Rheinauhafen
Rheinkai km 683,63 — 690,7 lk. Ufer
Hafeneinfahrt km 687,6 lk. Ufer

Köln-Niehl I

Rheinkai km 695,49 — 698,00 lk. Ufer
Hafeneinfahrt km 695,85 lk. Ufer

Olhafen Köln-Niehl II

Rheinkai km 698,90 — 699,40 lk. Ufer
Hafeneinfahrt km 699,10 lk. Ufer

Köln-Deutz

Rheinkai km 685,70 — 686,00 r. Ufer
Rheinkai km 687,30 — 688,08 r. Ufer
Hafeneinfahrt km 687,30 r. Ufer

Köln-Mülheim

Rheinkai km 691,45 — 692,55 r. Ufer
Rheinkai km 693,00 — 693,43 r. Ufer
Hafeneinfahrt km 691,45 r. Ufer
(städt. Hafenteil)

6. Hafen und Bahnbetriebe der Stadt Krefeld

Rheinkai km 762,10 — 762,65 lk. Ufer
Rheinkai km 763,50 — 766,30 lk. Ufer
Hafeneinfahrt km 763,90 lk. Ufer

7. Hafen Monheim-Hildorf

Hafeneinfahrt km 705,75 r. Ufer

8. Städt. Hafenbetriebe **Neuß**

Hafeneinfahrt km 740,20 lk. Ufer

9. Kreis Moerser Verkehrsbetriebe **Moers**

Rheinhafen Orsoy
Rheinkai km 793,80 — 794,55 lk. Ufer

10. Rhein-Lippe-Hafen **Wesel-Dinslaken GmbH., Wesel** (im Ausbau)

Hafeneinfahrt km 0,80 des
Wesel-Datteln-
Kanals

11. Stadtwerke **Wesel**, Abt. Hafen

Rheinkai km 814,50 — 815,10 r. Ufer
Hafeneinfahrt km 814,50 r. Ufer
(städt. Hafenteil)

12. Rheinhafen **Wesseling/Godorf** der Köln-Bonner Eisenbahnen AG., Köln

Rheinkai km 670,45 — 671,85 lk. Ufer
Hafeneinfahrt km 671,96 lk. Ufer

(2) Diese Hafenabgaben enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Artikel II

Die Verordnung NW PR Nr. 4/67 zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265) wird aufgehoben.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 1968

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Kassmann

— GV. NW. 1968 S. 175.

97

**Verordnung NW PR Nr. 4/68
zur Änderung der Verordnung
über Verkehrsabgaben für die ostwestfälischen Häfen
Getmold, Hahlen, Hille, Lübbecke und Minden
am Mittellandkanal,
Minden und Vlotho an der Weser
Vom 9. Mai 1968**

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung über Verkehrsabgaben für die ostwestfälischen Häfen Getmold, Hahlen, Hille, Lübbecke und Minden am Mittellandkanal, Minden und Vlotho an der Weser vom 7. Juli 1965 (GV. NW. S. 214), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265), erhält folgende Fassung:

§ 1

(1) Im Bereich der nachstehend aufgeführten Häfen sind Hafenabgaben (Hafengeld, Ufergeld) nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

1. Hafen Getmold
— km 71,26 Südufer des Mittellandkanals —
2. Hafenbetriebsgesellschaft
Lübbecke,
Lübbecke i. W.
— km 79,97 Südufer des Mittellandkanals —
3. Hafen Hille
— km 89,25 Nordufer des Mittellandkanals —
4. Hafen Hahlen
— km 97,54 Nordufer des Mittellandkanals —
5. Häfen der Stadt Minden
Minden — Westhafen
— km 99,9 — 100,1 Nordufer und Südufer des Mittellandkanals —
Minden — Osthafen
— km 105,10 — 103,90 Südufer des Mittellandkanals —
Minden — Industriehafen
— km 0,45 des Südabstieges —
Minden — Abstiegshafen
(ausgenommen die Wasserfläche)
— km 206,20 lk. der Weser —
6. Hafen Vlotho
— km 183,10 lk. der Weser —.

(2) Diese Verkehrsabgaben enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Artikel II

Die Verordnung NW PR Nr. 5/67 zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben für die ostwestfälischen

Häfen Getmold, Hahlen, Hille, Lübbecke und Minden am Mittellandkanal, Minden und Vlotho an der Weser vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265) wird aufgehoben.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 1968

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Kassmann

— GV. NW. 1968 S. 176.

97

**Verordnung NW PR Nr. 5/68
zur Änderung der Verordnung NW PR Nr. 5/56
über die Verkehrsabgaben in den
Duisburg-Ruhrorter Häfen
Vom 9. Mai 1968**

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung NW PR Nr. 5/56 über die Verkehrsabgaben in den Duisburg-Ruhrorter Häfen vom 30. Juli 1956 (GS. NW. S. 879), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265), erhält folgende Fassung:

§ 1

(1) Die Verkehrsabgaben für die Duisburg-Ruhrorter Häfen werden gemäß den als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifen festgesetzt.

(2) Diese Verkehrsabgaben enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Artikel II

Die Verordnung NW PR Nr. 3/67 zur Änderung der Verordnung NW PR 5/56 über die Verkehrsabgaben in den Duisburg-Ruhrorter Häfen vom 4. Dezember 1967 (GV. NW. S. 265) wird aufgehoben.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 1968

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Kassmann

— GV. NW. 1968 S. 176.

Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf. Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 6,60 DM, Ausgabe B 7,70 DM. Die genannten Preise enthalten 5% Mehrwertsteuer.